



Oskar Duschinger. Maxhütte. Geschichte eines Werkes und einer Stadt. 30 Jahre nach dem Ende des Eisenwerkes Maximilianshütte in Haidhof, MZ-Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf 2020, 272 S., s/w bebildert, 14,90 Euro

Da tauchen Erinnerungen auf an die Demonstrationen mit den Plakaten „Maxhütte JA – WAA NEIN“. Den Oberpfälzern wollte man glaubhaft machen, dass verlorene Arbeitsplätze bei der Maxhütte durch neue, bessere, sauberere bei der zukünftigen WAA ersetzt würden. Die Oberpfälzer haben es von Anfang an nicht geglaubt. Die Pläne für die WAA Wackersdorf wurden 1989 aufgegeben, 1990 wurde die Maximilianshütte in Haidhof stillgelegt.

Der Autor Oskar Duschinger, ein waschechter Oberpfälzer und bekannt durch seine heimatgeschichtlichen Bücher, hat sich mit zahlreichen anderen Autoren für dieses Buch zusammengetan. Herausgekommen ist ein sehr facettenreiches Buch, das neben Rückblick und Zeittafel interessante Schlaglichter auf die Geschichte des Werkes in Haidhof richtet, dabei auch nicht den Blick auf das Gesamtwerk Maxhütte verliert.

So kommen Persönlichkeiten zu Wort, die aus unterschiedlichen Perspektiven ihre Geschichte erzählen, vom Arbeitsdirektor Manfred Leiss zum Betriebsratsvorsitzenden Heinrich Schäffer, vom Konkursverwalter Dr. Jobst Wellensiek zum Meister oder Arbeiter wie Ernst und Fritz Meier. Ihre besonderen Sichtweisen und persönlichen Erkenntnisse stehen im Mittelpunkt.

Manchmal sehr emotional wie in „Die letzte Schicht“, manchmal sehr sachlich wie in „Der Konkurs der Maximilianshütte“, immer aber mit sehr viel Detailwissen. Die einzelnen Kapitel lassen die wechselvolle Geschichte des Werkes aufleben, erinnern an das Bangen und Hoffen der Belegschaft, die bis zuletzt nicht glauben wollte, dass „ihr Werk“, „ihre Hütte“ in Konkurs gerät.

Es ist nicht nur ein Buch für ehemalige Mitarbeiter oder Menschen im Umfeld von Maxhütte-Haidhof, sondern vielmehr ein Dokument für alle in der Region, auch wenn so manches Detailwissen eher etwas für Insider ist. Dass in so einem Buch natürlich der WAA-Gegner Altlandrat Hans Schuierer nicht fehlen darf, ist selbstverständlich. Insgesamt wird in aller Eindringlichkeit aufgezeigt, wie sehr die Maxhütte verwoben war mit den Bürgerinnen und Bürgern der mittleren Oberpfalz, mit ihren Gemeinden und Städten, ihrer Kultur, ihren Familien.

FRIEDRICH BRANDL



Dieter Lohr: Ohne Titel. Aquarell auf Karton. Unsigniert, Balaena Verlag, Landsberg am Lech 2020, 364 S., 32 Euro

Ein Roman, der zu einem guten Teil aus Zitaten besteht, die oft über hundert Jahre alt sind? Ein Roman, an dessen Ende nicht nur all die Zitate mit Quellenangaben belegt werden, sondern auch ein kommentiertes Verzeichnis der historischen Personen steht, das 55 Seiten lang ist? Ob das funktioniert, ob das gutgeht?